

Wiemeler Dampfboot.

N^o 127.

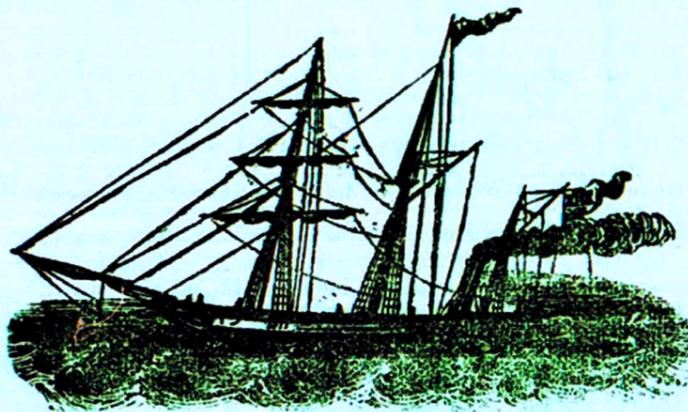
1869.

Montag,

den 1. November.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Freitag
Mittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Fürs Zuschieben 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum einer
Corpus-Spaltzeile mit 9 Pf. berechnet

Belag-Exemplare
werden mit 1 Sgr. berechnet.

Tages-Chronik

Den 1., Abends 8 Uhr, im kl. Schützenaale
Versammlung des Handwerkervereins. Den 2., Abends
8 Uhr, Liedertafel.

Der Wechsel in dem Finanzministerium
muß zunächst einen gewissen Stillstand in allen Ge-
schäften des Landtages hervorrufen, welche sich auf
das Budget und die Finanzfragen beziehen, und spricht
man in Abgeordnetenkreisen von einer kurzen Verta-
gung der Landtags-Session, um dem neuen Finanz-
minister Ruhe und Gelegenheit zu geben, sich in
seinem Ressort zu orientieren und seine Anträge in
Bezug auf den Staatshaushalt zu formiren.

Einer der interessantesten Anträge, welche bis
jetzt in das Haus gekommen sind, ist so eben von
dem Abgeordneten Glaser und noch 30 streng conser-
vativen Abgeordneten gestellt. Diese Herren beantra-
gen, daß in dem Cap. II., allgemeine Rassenverwal-
tung, die außerordentlichen Einnahmen für das Jahr
1870, statt auf 119,633 Thlr., auf 4,705,633 Thlr.
festgesetzt werden sollen. Die Einnahme soll also um
mehr als 4 1/2 Millionen höher festgesetzt werden, als
in der Regierungsvorlage geschehen ist, oder mit an-
deren Worten, das Deficit soll ohne Zuschlag
bis auf einen kleinen Rest weggeschafft werden.
Die Manipulation, durch welche dies geschieht, ist sehr
einfach. Die Regierung hatte vorgeschlagen, daß die
3 1/2 Millionen Mehreinnahme, welche in Folge der
Abkürzung der Creditfristen im Jahre 1870 muth-
maßlich eingehen werden, zur Deckung des Deficits
von 1868 verwandt würden. Die Conservativen wol-
len dagegen, daß man das Loch von 1870 damit
zustopfe und sich für 1868 mit einer Anleihe behelte.
Ferner wollen sie einer muthmaßlichen Minderbedarf
von 1,086,000 Thlrn., welcher bei der Verwaltung
für 1869 in Folge der Abkürzung der Zollercredite ein-
treten wird, ebenfalls zu dem angegebenen Zwecke
benutzen. Wenn ihr Antrag zum Beschlusse erhoben
wird, so würde der Zuschlag zu den directen Staats-
steuern von selber fallen, da ja die erforderlichen 5 1/2
Millionen, welche das Deficit ausmachen, größtentheils
durch die Heranziehung dieser Summen beschafft sind.
Mit diesem Vorgehen der conservativen Partei ist die
Bewilligung des Steuerzuschlags, die schon bisher sehr
unwahrscheinlich war, definitiv eine Unmöglichkeit
geworden.

Nach der „G. St.“ wird in der Behandlung des
Stats durch den Ministerwechsel nichts geändert. Herr
Camphausen werde jedoch von dem Zuschlage vor
25 pCt. zu der Klassen- und Einkommensteuer als
Deckungsmittel für das Deficit Abstand nehmen und
hierbei wahrscheinlich die Initiative ergreifen.

Der interimistische Vorsitz im Staatsministerium,
während der Abwesenheit des Minister-Präsidenten,
Grafen v. Bismarck, ist, wie die „Prov.-Corresp.“
hinzufügt, nach dem Ausscheiden des Freiherrn von
der Heydt dem Kriegs- und Marine-Minister von
Noon übertragen.

Die „B. Z.“ schreibt: Man hält auch den Rück-
tritt des Handelsministers Grafen Jbenpliz für ge-
wis und bezeichnet den Bank-Präsidenten v. Deckend
ziemlich allgemein als designirten Nachfolger desselben.

In der „Nat.-Ztg.“ lesen wir: Die amtlich be-
reits notificirte Entlassung des Finanzministers Frhrn.
v. d. Heydt und die Ernennung des Seehandlungs-
präsidenten Camphausen zu seinem Nachfolger hat auch
noch zu allerhand Gerüchten in Bezug auf weitere
Personalveränderungen innerhalb des Ministeriums
Anlaß gegeben. Als Zeichen der Situation und des
sich in dieser Richtung seit langer Zeit kund gebenden
Bedürfnisses glauben wir, dieselben unsern Lesern nicht

vorenthalten zu dürfen. Am 27. Octbr. wurde nicht
nur von der bereits erfolgten Entlassung auch des
Cultusministers v. Mähler, sondern auch davon ge-
sprochen, daß der Handelsminister Graf Jbenpliz seine
Demission erbeten habe. Im Zusammenhange mit
solcher vollständigen Auflösung des Ministeriums ließ
man den Grafen Bismarck in seiner Eigenschaft als
Präsident des Staatsministeriums hierher geeilt sein.
Wir geben diese Nachrichten ohne alle Gewähr und
besorgen leider, daß sich darin mehr das Bedürfnis
der ganzen politischen Lage und darauf basirter Wün-
sche als Thatsachen widerspiegeln; wir können schon
jetzt constatiren, daß das Gerücht von der Herkunft
des Grafen Bismarck unbegründet ist. Graf Bismarck
ist nicht hierher geeilt, auch sieht seine demnächstige
Herkunft nicht in Aussicht.

Die „Kreuz-Ztg.“ empfängt das neue Mitglied
des Ministeriums mit folgenden misstrauischen Be-
merkungen: „Der neu ernannte Finanzminister ist, wie
wir hören, von einem längern Unwohlsein noch nicht
völlig wieder hergestellt und wird erst in einigen Tagen
die Leitung des Ministeriums übernehmen. Er ist
der — bedeutend (9 Jahre) jüngere — Bruder des
früheren (1848) Ministerpräsidenten Ludolph Cam-
phausen, aber — unseres Wissens — politisch niemals
in den Vordergrund getreten. Präsident der See-
handlung wurde er unter dem Finanzminister v. Bodel-
schwingh. So viel wir wissen, gehört er nicht zu
denen, welche der schädlichen Doctrin huldigen von
dem unbedingten Vorzuge, welche die directen Steuern
vor den indirecten verdienen. Ob er aber in dem
Kampfe, den heut zu Tage der Grundbesitz gegen die
immer wachsende Herrschaft des Industrialismus zu
führen hat, auf Seiten der Conservativen stehen wird,
dafür kennen wir keine Garantien.“

Der neue Finanzminister Otto Camphausen ist
geboren den 21. October 1812 zu Hünshoven, Re-
gierungsbezirk Aachen. Er besuchte das Gymnasium
zu Köln, studirte in Bonn, Heidelberg, München und
Berlin. Trat 1834 in den Staatsdienst, 1837 Re-
gierungsassessor, 1844 Regierungsrath, 1845 Geheimer
Finanzrath; verfaßte den im Jahre 1847 dem ver-
einigten Landtage vorgelegten Gesetzentwurf über die
Einkommensteuer; 1848 dem Preussischen Bevollmäch-
tigten bei der Deutschen Centralgewalt in Frankfurt
a. M. attachirt, 1853 Geheimer Oberfinanzrath und
seit 1854 Präsident der Seehandlung, Mitglied der
Preussischen Kammern 1849–52 und des Erfurter
Staatenhauses (alt-liberale Partei). Berufen im aller-
höchsten Vertrauen durch Erlaß vom 29. September
1860 auf Lebenszeit in das Herrenhaus. Mitglied
des Reichstags des Norddeutschen Bundes für den
12. Regierungsbezirk Düsseldorf, Neuß-Grevenbroich.
(Sein Bruder, Ludolf Camphausen, hatte im März
1848 das Präsidium des Staatsministeriums.)

Das Vermögen des Staatsschatzes betrug
zu Anfang des Jahres 1869: a. in der Schatzkammer
baar 28,700,000 Thlr., b. bei der Rendantur des
Staatsschatzes baar 1,087,257 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf.
und in Effekten 87,650 Thlr., zusammen bei der Ren-
dantur des Staatsschatzes also 1,174,907 Thlr. 23 Sgr.
5 Pf. und im Ganzen 29,874,907 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf.
Im Laufe des Jahres 1869 sind dieser Summe noch
verschiedene Beträge hinzugetreten, welche bei der Ren-
dantur des Staatsschatzes eingegangen sind, resp. noch
eingehen werden, die sich jedoch, weil das Jahr 1869
ebenen noch nicht zu Ende, zur Zeit noch nicht mit Ge-
nauigkeit regeln lassen. Im Laufe des Jahres 1868
haben diese Einnahmen — eingezogene Activ-Capita-
lien, Zinsen, Erlös für verkaufte Staatsgrundstücke,
Ablösung von Prästationen zc. — die Summe von
1,447,876 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. betragen, wovon je-

doch 1156 Thlr. als Ersapleistung für nachträglich ein-
gelöste, früher präcludirte Rassen-Anweisungen wieder
abgingen. Man wird annehmen können, daß die be-
treffenden Einnahmen sich für das Jahr 1869 nicht
geringer herausstellen werden, und da nun bereits zu
Anfang des Jahres 1869 an der Summe von 30 Mil-
lionen, mit welcher der Staatsschatz gesetzlich dotirt
sein soll, nur noch p. p. 115,000 gefehlt haben, so
kann aus der Einnahme des Staatsschatzes für das
nächste Verwaltungsjahr unbedenklich 1 Mill. Thaler
zu den Kosten der allgemeinen Staatsverwaltung ent-
nommen werden.

Im Wilhelmshaven soll nach der „D. Z.“ für
die Nordsee eine besondere Marinestation errichtet wer-
den, ohne daß jedoch die Stärke der beiden Flotten-
stamm-Divisionen zunächst die bisherige übersteigen
wird, während die Werft-Divisionen im Ganzen zu-
nächst um 18 Meistersmaate verstärkt werden sollen.
Die Garnison ist auf ein Bataillon Infanterie und
eine (schon dort befindliche) Artillerie-Compagnie be-
rechnet.

Darmstadt. Der Chef des Preussischen Mili-
tärabinetts, v. Treskow, weilt seit dem 24. v. M.
hier. Derselbe hat dem Vernehmen nach ein Hand-
schreiben des Königs Wilhelm an den Großherzog
überbracht, welches eine Reihe von Desiderien enthält,
die mehreren unserer höheren Officiere bereits Veran-
lassung gegeben haben sollen, um ihre Pensionirung
nachzusuchen. Die betreffenden Namen werden in mi-
litärischen Kreisen, in welchen die Angelegenheit selbst-
verständlich großes Interesse erregt, genannt und wird
weiter behauptet, daß auch dem Wunsche, die Organi-
sation der Division einer gänzlichen Umgestaltung zu
unterwerfen, in sehr bestimmter Form Ausdruck ge-
geben sei. Die Mission des Herrn v. Treskow soll
als eine Frucht der vom König gelegentlich der kürz-
lich abgehaltenen Manöver gemachten Wahrnehmungen
zu betrachten sein.

Mainz. Die den Ultramontanen im vergan-
genen Jahre gezeigte, durch die Gemeindeordnung
(welche nur eine politische Gemeinde kennt) keines-
wegs gebotene Defferenz, durch welche die Trennung
der Gemeinde-Umlagen nach den Confessionen in evan-
gelische und katholische erfolgte, trägt bereits Früchte.
Zu der inneren Richtung der heutigen „Kirche“ ge-
hört äußerer Prunk und Pomp, und die Nachahmung
des Mittelalters macht sich auch in der Herrichtung
der Cultusgebäude geltend. An den Gemeinderath
ist jetzt das Ansehen gestellt worden, für Reparaturen
und Verschönerung einer der acht Kirchen der Stadt
26,000 Gulden in Umlagen auf die Katholiken der
Civilgemeinde (warum nicht auch der Nichtbürger?)
aufzubringen. Eizere ist Eigenthümerin der Cultus-
gebäude. Wie viel sie aber über diese zu verfügen
hat, zeigt das Beispiel der in St. Christoph lustig
darauf los hausenden Jesuiten. Ist die gesetzliche
Verpflichtung zur Instandhaltung dieser Gebäude auch
außer Frage, so wird doch viel darauf ankommen,
ob der Gemeinderath unter den dermaligen Verhält-
nissen über das Allernothwendigste hinaus zu be-
willigen geneigt sein kann. Sollte ein anderer Ge-
sichtspunkt zur Geltung kommen, so dürfte der mit
Prunkseligkeit gepaarte Ovsferdurst wohl bald zu anderen
Zumuthungen schreiten. Mit dem gemeldeten An-
sinnen wird zum Theil überdies nur eine Consequenz
eines früheren Erfolgs ausgenützt. Schon jetzt be-
trägt unsere Umlagenlast zwei Dritttheile der directen
Personalsteuer des Staates. Die Pläne der bau-
und verschönerungslustigen Ultramontanen könnten
diese Lasten noch viel empfindlicher machen.

Wie der „Dresdener Courier“ berichtet, hat eine
in Dresden abgehaltene öffentliche Versammlung des

Europäischen Unionsvereins eine Petition an den Sächsischen Landtag besprochen und gutgeheißen, in welcher gebeten wird, die Kammer wolle einen Beschluß dahin fassen, daß die Kgl. Regierung angegangen werden möge, im Norddeutschen Bundesrathe darauf hinzuwirken, daß in Friedenszeiten das Waffentragen der Militärpersonen außer Dienst innerhalb des Bundesgebietes verboten werden solle.

Der Newyorker Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ schreibt: „Da die schmollenden Frankfurter Patricier keine Aussicht mehr haben, ihre Söhne vor dem Preussischen Waffentrock in das Schweizer Bürgerrecht zu retten, so versuchen sie in Amerika zu ihrem Ziele zu gelangen. Einige Frankfurter haben hier ansässige Freunde ersucht, zu dem Zwecke ihre Söhne zu adoptiren. Da noch andere dieselbe Idee haben könnten, so wird Ihnen mit der Mittheilung gedient sein, daß die Mühe verloren ist. Die vor Erreichung der Mündigkeit mit dem Vater ins Land gekommenen Kindern von naturalisirten Bürgern brauchen sich nicht förmlich naturalisiren zu lassen; naturalisirte Bürger selbst aber können in keiner Weise ihr Bürgerrecht andern Leuten schenken oder irgendwie übertragen.“

Berlin. In der Schwurgerichts-Sitzung am 29. October ist v. Bastrow des versuchten Mordes für nicht schuldig befunden, wegen der übrigen ihm zur Last gelegten Verbrechen gegen die Sittlichkeit aber zu einer 15jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Im Hinblick auf die kirchlich bewegte Zeit und namentlich auf die ernste Lage der evangelischen Landeskirche ist von Sr. Majestät dem Könige auf Mittwoch 10. November, bekanntlich Luther's Geburtstag, ein außerordentlicher allgemeiner Bettag angeordnet.

(Ein Puff.) Vor etwa einem Monate tanzte in Newyork in Niblow's Garden eine junge Tänzerin Fräulein Auguste Söbke. Alle Abende mußte sie in der „Hirschklub“ eine ungarische Polka auf Verlangen des beifallspendenden Publikums mehrere Male wiederholen. Bei ihrer Abschiedsvorstellung ersuchte sie beinahe in dem Blumenregen, mit dem sie beworfen wurde. Ihre Aufregung und Freude darüber war so groß, daß sie zu weinen anfangen mußte; zufällig aber hatte sie kein Schnupftuch bei sich und hob unwillkürlich ihre Robe in die Höhe, um sich die Thränen zu trocknen. Ein rasender Jubel brach nun unter der Yankee aus, und es fehlte nicht viel, so hätte man sie gar nicht von der Scene weggelassen. Am andern Morgen, als kaum der Tag angebrochen war, klingelte ein langhaariger Photograph an ihrer Thüre und bot ihr 1000 Dollars, wenn sie sich in der Stellung von gestern wollte photographiren lassen. Als die Summe an die Dame bezahlt war, ließ sie sich photographiren und die Speculation war so sehr gut, denn die Abzüge werden unter dem Titel: „Die weinende Hirschklub“ zu vielen Tausenden in Newyork abgesetzt.

Bersamml. der Stadtverordneten vom 24. October c.
Zum Vortrage kamen: die Revisions-Protocolle der städtischen Kassen von denen die Versammlung Kenntniß nimmt. Bei Revision der Spar-Kasse hat sich ergeben, daß im September 395 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf mehr eingelezt als zurückgezahlt wurden. — In Betreff eines Beitrages zu der auf Schmelz zu erbauenden Chauffee hat die 3. erwählte gemischte Commission beschlossen, die Bewilligung eines Darlehens von 2000 Thaler zahlbar, sobald 2/3 der Chauffee fertig sind zu beantragen. Nachdem auch der Magistrat sich hiermit einverstanden erklärt hat, genehmigt die Versammlung den Antrag der Commission. — Das Gesuch des Herrn May um fixirte Anstellung als Kassen-Assistent wird in Uebereinstimmung mit dem Magistrat angenommen. — Der vom Magistrat überreichte Entwurf eines Statuts betreffend die Vertheilung der Quartierungs-Kosten wird einer Commission zur Berichterstattung in nächster Sitzung überwiesen. — Als Mitglieder der Klassen-Steuer-Einschätzungs-Commission werden nach dem Vorschlage des Magistrats die Herren G. Schmidt, Kitzke und Raab, und zu Beisitzern für die diesjährige Stadtverordneten-Wahl die Herren Nuttray und Paake erwählt. — Zu Mitgliedern der Communalsteuer-Einschätzungs-Commission werden die von der Commission in Vorschlag gebrachten Herren resp. deren Stellvertreter erwählt und die Herren Henseler und Schäfer zu Revisoren der von dem Magistrat überreichten Rechnung der Hospital-Verwaltung pro 1868 ernannt. — Der Rechnungs-Abschluß der Pflanzleh-Anstalt pr. 1. Juli 1868, 69 wird den Herren Löhke u. Wolff zur Revision übergeben. — Die von der Revision der Rechnung über die Schul-Verwaltung pro 1868 gezogenen Monita werden dem Magistrat zur Beantwortung derselben überwiesen. — Von dem Berichte einer am 25. September c. stattgehabten außerordentlichen Revision der städtischen Kassen wird Kenntniß genommen und erfolgt zum Schluß die Ablegung einzelner geringfügiger Sachen.

Zu Geschworenen sind für die letzte Schwurgerichtsperiode d. J. einberufen: Kaufm. Buttke, Wannig, Klackbrock, Ringensberg, Kaufm. A. Boldt, L. Wickers, Alb. Fährke zu Memel, Gutsbei, Friederici zu Deutsch-Groeningen, Stadtrath Künzlied, Kaufm. A. Göhrke, G. G. Thiemig, G. F. Grass, W. Göp. Com. Jänisch, J. J. Schiffsbaumeister Pieper zu Memel, Gutsbei, Knobbe, Gütten, Kaufm. L. Kästner in Memel, Gutsbei, Ludw. Schaulen, Kaufm. H. Laier, M. Maruse, Commerzien Rath Wajon, Kaufm. Rob. Michelsen, Rhdor H. Niede, Kaufm. Ferd. Richter, Gust. Rosenfeld in Memel, Gutsbeiwalter Niblow in Wittauten, Kaufm. N. Schliwen, Hotelier H. Schulz, Kfm. G. W. Schütz in Memel, Gutbesitzer Waschy-Grubseifen. —

Zur Verhandlung kommen: den 1. November Anklagen gegen Keesjan Annike Burwin, geb. Kriheit, aus Boylen wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle; Kattischerhan Petercit-Satry, geb. Szeja, aus Karlsberg wegen schweren Diebstahls; Kosmann Janis Wendir aus Poesheit-Mielau wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; Wirth Wikel Trufka aus Rumburg wegen schweren Diebstahls. Den 2. Anklage gegen Kosmann Janis Windullis aus Kglinen wegen 3 schwerer im ersten Rückfalle verübten Diebstähle; Kätchner Wikel Szabris wegen schweren Diebstahls; Knecht Jacob Szabris wegen schweren Diebstahls; Kosmann Jons Drugons wegen versuchten schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; Knecht Jurgis Lebardt aus Stallis-Hans wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; Knecht Wilhelm Weitschick aus Stallis-Hans wegen schweren Diebstahls; Kosmann Martin Weigil aus Stallis-Hans wegen Theilnahme an zwei schweren Diebstählen. Den 3. und 4. Anklage gegen Kätchner Wikel Szabris und Gastwirth Wilhelm Wolff von Schmelz wegen vorräthlicher Brandstiftung. Den 5. Anklagen gegen Kosmann Johann Kawohl aus Paasickten wegen schweren Diebstahls im wiederholten resp. ersten Rückfalle; Kosmann Jacob Korallus aus Darzypeln wegen drei schweren Diebstähle im mehrfach wiederholten Rückfalle. Den 6. Anklagen gegen Knecht Christoph J. Jinnis aus Szabern, Wittlo wegen vorräthlicher Brandstiftung; Kellner Eduard Schmidt (ohne Demizil) wegen Urkundensälfchung im ersten Rückfalle. Den 8. Anklagen gegen Arbeiter Anias Markus aus Memel und Arbeiter Martin Vorbe aus Sandwehr wegen gemeinschaftlich verübten, theils einfachen theils schweren Diebstahls im Rückfalle; Arbeiterfrau Annike Markus aus Memel wegen Heblerei; Kätchnerfrau Friederike Helsen aus Grabsken wegen vorräthlicher Brandstiftung. Den 9. Anklage gegen Kosmann Julius Rybelskies aus Wallehnen und verehelichte Marint Rybelskies wegen schweren Diebstahls im Rückfalle; Juchmann Heinrich Steinwender aus Schudebarben und Juchmanns-frau Ilze Steinwender von das wegen Heblerei. Den 10. Anklage gegen Knecht Jurgis Klein aus Cellaten wegen vorräthlicher Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.

Vom 24. bis incl. 30. v. Mts. wurden zum Polizei-Gewahrsam gebracht: Wegen Unbuddelbarkeit 7 m., wegen lichterhaken Umhertreibens 21 m., wegen Schlägerei 1 m., wegen Trunkenheit 4 m., 2 w., wegen Bettelns 3 m., wegen Diebstahls 1 m., 1 w., behufs Strafverbüßung 1 m., 1 w., behufs Transports nach Laplan 1 m., w., zusammen 44 Personen. — Gefunden wurden: am 26. 6 Wäse an der Karlsbrücke, ein weißes Huhn mit abgetrenntem rechtem Flügel, am 27. eine Eische mit Fischchen am Steinthor.

Fremdenliste vom 29. October bis 1. November
Victoria-Hotel. Kaufm. Goldstein a. Königsberg, Silsbemann a. Nürnberg, Jordan a. Magdeburg, Herrschaftsbesitzer Baron v. Koss a. Curland, Kjm. Lemm a. Berlin, Herrschaftsbesitzer v. Wickenroth a. Rowne, Kaufm. Hageroth a. Magdeburg, Himmel a. Saalied.

Britisch-Hotel. Tribunalsrath Hahn a. Königsberg, Bauunternehmer Bughal v. Pröfals, Capitain Faube a. Hamburg, Schauspieler Frau v. Hölner, Frau Geisler, Fräulein Vender a. Tilsit, Kaufm. Galindo, Casarao a. Spanien, Krehne, Rade-mann a. Berlin.

Hotel Schwan. Kaufm. Schiemann a. Königsberg, Taubmann a. Tilsit, Steib a. Braunschweig, Schauspieler d'Harbe a. Tilsit.

Berichtigung. In dem Inserat in der zweiten Beilage No. 126. soll es heißen: Zeile 20: Verlangen statt Verlangen; Zeile 52: Weigelia, Deugia statt Weigelit. Deugia; Zeile 58: der Herbstplanzer statt den Herbstplanzen; Zeile 63: meissen statt neuesten; Zeile 74: anzurathen statt anzunehmen; Zeile 94: ersten statt meissen; Zeile 96: einen statt immer.

Theater-Anzeige.
Montag, den 1. November. „Die Bettlerin“, oder: „Der Fehltritt und seine Folgen“. Schauspiel in 5 Abtheilungen v. Meißner.
H. Lincke.

(Todes-Anzeige.) Heute Morgens 5 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meine innigstgeliebte Frau Auguste geb. Rey. Tiefbetrußt zeige dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an.
Der trauernde Gatte B. Schröder.

Anklam den 27. Oktober 1869.
Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Dahardt, Haupt-Amts-Controleur.
Natalie Dahardt, geb. de Renty.
Langensalga, den 24. October 1869

(Entbindungs-Anzeige.) Gestern Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Dieses zeigt Freunden und Bekannten ganz ergebenst an
August Werner, Fleischermeister.
Memel, den 1. November 1869.

Bezugnehmend auf das Abschieds-Compliment des Eugen Schulz in No. 125. d. Bl., ersuche ich diejenigen, welche seinen jetzigen Aufenthaltsort kennen, mir gefälligst davon Mittheilung zu machen, da derselbe es aus Gründen unterlassen hat, persönlich von mir Abschied zu nehmen.
H. Grinda.

ERNST'scher Gesang-Verein.
Heute Montag, den 1. Novbr., Abends 8 Uhr, Uebung im obern Saale der Börse.
Der Vorstand.

Handwerker-Verein.
Montag, den 1. November, Abends 8 Uhr, Versammlung im kl. Schützensaale.
Tagesordnung: 1) Vortrag: Praktische Erzeugung des Leuchtgases und über die dazu erforderlichen Apparate. — 2) Fragekasten.
Der Vorstand.

Schmelzer Sterbefassen-Verein.
Dienstag, den 2. Novbr., Nachm. 5 Uhr im Gasthof zum „Schwarzen Adler“ Sitzung des Curatoriums und Aufnahme neuer Mitglieder.
Das Curatorium.

Dienstag, den 2. d., 8 Uhr Abends, Liedertafel im Vereinslokal.

Verein Concordia.
Mittwoch, den 3. November, Abends 8 Uhr, General-Versammlung.

Tagesordnung: Rechnungslegung. — Decharge. — Beamtenwahl. — Jahres-Beitrag. — Etat. — Restantenliste. — Verwendung des Piano-forto-Ertrages. — Verkauf alter Zeitungen etc.
Die Vorsteher.

Fritz Meuter's
sämmliche Werke, elegant gebunden und brochirt bei **Ed. Schnee.**

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. November c. ab Kinder in **sämmlichen Handarbeiten** unterrichte. Genügende Kenntniße und bereits längere Erfahrungen in diesem Fache setzen mich in den Stand allen Anforderungen der geehrten Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, nachzukommen. Anmeldungen erbittet **Marie Haase**, Junkerstr. 1, 1 Treppe.

„TERRA“
fährt von Montag, den 1. November c., der vorgerückten Jahreszeit wegen nur wöchentlich 3 Mal nach **Cranz-Beeck resp. Königsberg.**

Montag, } von Memel nach Königsberg
Mittwoch, } um 6 1/2 Uhr Morgens,
Freitag, }
Dienstag, } von Königsberg nach Memel
Donnerstag, } um 7 Uhr Morgens.
Sonntag, }
Ankunft in Königsberg 3 1/2 Uhr Nachmittags.
Ankunft in Memel 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Terra-Expedition.
Handschuhe gestrickt, gehakt, gewebt in jeder Größe, Kinderhandschuhe 3 Sgr. das Paar bei **J. Fraude, Wittwe.**

Ein starker Reisepelz wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfschiffs.

Eine gute, richtig wiegende Holländische Getreideschaale wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfschiffs.

Eine fertige Köchin oder eine Wirthschafterin, die die Küche fertig versteht, findet zum 15. November eine Stelle. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfschiffs.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist von gleich zu vermieten große Wasserstraße No. 10.

Eine Wohnung von 5 Stuben, Keller, Boden und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist von logleich Marktstr. No. 46 zu vermieten. Wiemer z. B. hier.

Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Speisekammer, Spardüche und allen übrigen Bequemlichkeiten sind vordere Wallstr. 4., wenn gewünscht auch mit Garten, zu vermieten. Näheres bei **Paul Fabr.**

Zwei Stuben nebst Kabinet sind zu vermieten Holzstraße No. 3c.

Ein möblirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Bespeisung ist von logleich zu vermieten. Löpferstraße No. 18.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Schubstraße No. 1. vis-à-vis dem Theater, 1 Tr. hoch.

In meinem Hause Marktstr. No. 41. sind 2 Geschäftslocale zu vermieten und im April 1870 zu beziehen. **H. W. Scharffetter.**

Kunstbuben hat billig zu vermieten A. Schickedanz, gr. Wasserstr. No. 10.

Dienstag, den 2. November, Vormittags 11 Uhr, soll am hiesigen Schauspielhause ein weißer Hammel meistbietend verkauft werden. **Schundau, Executor.**

Auf das Vermögen des Getreides und der Sorten von Nord zu Nord werden Seitens des hiesigen Pöfel-Amtes halt habe. 6 Sgr. 6 Pf. vom 25. October ab

Sgr. pro Last von 60 Schffn. erhoben werden. Hierdurch wird unsere Genehmigung vom 5. Juni 1866 modificirt. Memel, den 26. October 1869. Das Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft.

Freitag, den 2. Novbr., Nachm. 3 Uhr, in hohe Straße im Klarhöfer'schen Hause bei in Tobiansky ein Sopha gegen gleich baare Ablung durch mich verkauft werden.

Bergau, Kreisgerichts-Executor.
Mittwoch, den 3. November, von 9 Uhr mittags, verkaufe ich auf meiner Besizung Darniketen die von Herrn Ködler in Pfand genommenen Wirthschaftsachen, bestehend in Möbeln, Küchengeräthen u. s. w.
F. W. Jurgschat.

Für alle Schreibende
empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Copir-Tinte, Alizarin-Schreib-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte (violett), Birmingham-Ink, Dresdener veilchen-schwarze Schreib- und Copir-Tinte, schwarze Schultinte, rothe und blaue Carmin-Tinte, sowie Anilinoth und Anilinblau** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Aug. Leonhardi in Dresden** den verschiedensten Füllungen zu den bekannten Fabrik-Preisen.
Ed. Schnee,
Niederlage für Memel und Umgegend. Wiederverkäufern Rabatt.

S. Borchardt,
Marktstr. 47., im neuen Laden, empfiehlt hiermit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite **schwarze Tuche zu Damen-Mänteln** in vorzüglichen Qualitäten zu enorm billigen Preisen. — **Gute 2 Ellen breite schwarze Manteltuche** von 25 Sgr. an bis zu den feinsten.

Blousen,
hohe und ausgeschnittene, mit und ohne Bandgarnierung, erhalt
F. W. Albrecht.

Nur noch 8 Tage sind
Loose a 10 Sgr.
zur internationalen Kunst-Ausstellung in München zu haben bei
Wilhelm Fischer.

Raffinade in Broden 5 Sgr 2 Pf. pro Pfund, f. Melis in Broden 5 Sgr. pro Pfund, gemahl. Zucker 4 Sgr. 9 Pf. pro Pfund, hellgelben Farin 4 Sgr. 4 Pf. pro Pfund, empfiehlt
H. Lundgreen

Schleier
in den neuesten Facons empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
A. Doehring.

Cigarren
für Wiederverkäufer von 3 1/2 Thlr. pr. Mille an, empfiehlt die Cigarren- und Tabaks-Handlung
Julius v. Niemierski,
Eibauerstraße No 20 im ehemal. Hotel de Russie.

Grösstes Lampenlager
zu wirklich billigen Preisen hatte Gelegenheit in den renomirtesten Fabriken eine Partie Lampen im neuesten Geschmack zu kaufen, die ich hiemit bestens empfehle.
O. L. Oron.

Schöner Weißkohl
ist billig zu haben auf dem **Pleper'schen Bau-Platz.**

Linck's Restauration

empfehit einen guten **billigen Mittagstisch** in und außer dem Hause sowie täglich frische Bouillon, jeden Mittwoch und Sonnabend **delikate Rindersteck.**

Ein Schwein

gut im Stande, steht zum Verkauf. Auch ist daselbst noch ein kleiner Posten von **guten Speise-Kartoffeln** zu haben. Näheres in d. Buchdr d. Dampf.

Von dem so beliebten **Imitirten Schweizer- auch Vereinskäse** genannt, aus der Fabrik des Herrn Trutnau-Nauseden, empfing neue Sendung bester Weidekäse, welche in ganzen Broden zum Fabrikpreise von 6 1/2 Sgr. in halben Broden a 7 Sgr und ausgeschnitten a 8 Sgr. pro Pfund empfiehlt
Albert Hellbusch.
Eine Partie

Bucksfin-Handschuhe
für Damen a 7 1/2 Sgr., für Herren a 10 Sgr. empfiehlt
J. L. Intra.

Schwarze Documenten-Tinte
von **Aug. Leonhardi** in Dresden. Diese nach einer neuen Methode angefertigte Tinte hat den grossen Vorzug, dass sie gleich schwarz aus der Feder fließt, ein Vortheil, den namentlich Solche zu würdigen wissen werden, welche an schwachen Augen leiden. Sie greift die Stahlfedern nicht an, ist unzerstörbar, und giebt vorzügliche, kräftige Copien. — In Originalflaschen mit Firmenstempel a 10, 6, 3 1/2 und 2 Sgr. **ücht** zu haben in der Niederlage von
Ed. Schnee.

Als auffallend billig
empfehle:
Doublemântel mit Kragen a 4 1/2 tlr.,
Double-Paletots a 3 tlr.,
Double-Topen a 1 tlr.,
Double-Jaquets a 1 tlr 10 sgr.
Gustav Rosenfeld,
Marktstraße No. 11.

Meinen Möbel-Vorrath,
als: Schränke, Kommoden, Auszieh-, Sophas, Wasch-, Näh-, Spiel- und Anstatische, große und Kinderbettstelle, Sophas, verschiedene Sorten Stühle und Spiegel, in Mahagoni, Eschen und Birken, empfehle zur geneigten Abnahme.
L. Hausberger, Eibauerstraße.

Honig
von vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
H. Lundgreen.

Ergebene Anzeige!
Die größere Räumlichkeit in meinem **neuen Geschäftslokal** gestattet mir, von nun an ein vollständiges Lager zu führen und bin ich durch gute Arbeitskräfte und sehr günstige Einkäufe von **fertiger Herren-Garderoben** im Stande, das Beste hierin zu wirklich **erstaunlich billigen Preisen** zu liefern.
Fertige See-Garderobe
ist stets in größter Auswahl am Lager.
S. Borchardt,
Marktstraße No. 47., im neuen Laden.

Gute Double-Ueberzieher schon von 8 1/2 Thlr. an,
gute couleurtte Bucksfin-Hosen schon von 2 1/2 Thlr. an,
schwarze gute Bucksfin-Hosen schon von 3 1/2 Thlr. an,
schwarze gute Tuch-Röcke schon von 6 1/2 Thlr. an.

Gebürdiger

Fünfte Dombau-Lotterie!
Hauptgewinn **25.000 Thlr.**
Loose sind zu haben bei

Wilhelm Fischer.
100,000 Thlr., 5000 Thlr., 2 Mal 1000 Thlr., 500 Thlr. 2c. und werthvolle Delgemälde stelen in meine Collecte.

Cigarren
in allen Qualitäten und gut abgelagert, von 10 Sgr. bis 10 Thaler per 100 Stück, incl.:
Nordhäuser Rautabacke,
Shag in diversen Sorten,
Cavendish,
Rauch-Tabade in diversen Sorten,
Türkische do. in großer Auswahl,
Cigarretten,
Schnupftabade in diversen Sorten.
empfehit en gros und en detail zu soliden Preisen die Cigarren- und Tabaks-Handlung
Eduard Lehr jun.,
Börsestraße 1-4. Eingang von der Wasserseite.

Herren- u. Damen-Gamaschen
jeder Art empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. — Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
C. W. Neumann.

Spiegelgläser
in den verschiedensten Größen, sowie große **Wandspiegel** oval und viereckig, Gold und Barock empfiehlt in den neuesten Dessins äußerst preiswerth
Paul Fahr.

Stearinlichte
in 30löth. Packung, prima Qualität, empfiehlt billigst
Julius v. Niemierski,
Eibauerstraße No. 20. im ehemal. Hotel de Russie.

Schleier
in den neuesten Facons und Mustern empfiehlt zu sehr billigen Preisen
F. W. Albrecht.

Feinste Salontinte von **Aug. Leonhardi** in Dresden, eine angenehme, feurig violette, in der Farbe unveränderliche **Schreib- und Copir-Tinte** in Flacons a 4 und 2 Sgr empfiehlt als beliebte Novität die Niederlage von
Ed. Schnee.

Borchardt.

Borchardt.

Mäntel, Jaquets und Topen

in großartiger Auswahl bei sehr billigen Preisen empfehlen
Gebrüder Gutzeit.

Damen-Mäntel, Paletots, Jaquets und Joppen

in großartigster und geschmackvollster Auswahl
 von den **gütigsten Stoffen** in allen neuen Farben und Besätzen nach französischen
 Modellen aufs Feinste angefertigt empfiehlt

zu enorm billigen Preisen

das neu eröffnete Mode-Magazin von
S. BORCHARDT,
 Marktstraße No. 47., neben British-Hotel.

PETROLEUM,

Pennsylvanisches.

unverfälschte Waare bester Qualität,

in Flaschen and in jeder beliebigen Quantität emp-
 pfiehlt

C. L. Cron

**Unsortirte Havanna,
 Havanna - Ausschuss,**

und

Halb-Havanna-Cigarren

sind in vorzüglicher Qualität wieder vorrätig

Wilhelm Fischer,

Börsenstraße 5, im Hauptgebäude.

Blousen

sind in reicher Auswahl und in modernen Arrange-
 ments wieder vorrätig bei **A. Doehring.**

J. Kirchner aus Königsberg,

empfehle folgende Artikel als auffallend billig:

- 12 Septorwolle in allen Farben a Roth v. 2 sgr. an.
- 12 Knäuel Bangm. Franz. Kollgarn fort. nur 6 1/2 sgr.
- 12 Kart. Eisengarn fort. nur 2 1/2 sgr.
- 1 Lage Engl. Nähbaumwolle nur 1 sgr.
- 1 Zwirn nur 2 2/3 sgr.
- 12 Stück Schubfenkel nur 10 pf.
- 22 " leinen Corsetsfenkel nur 2 1/2 sgr.
- 25 " Engl. Nähadeln nur 6 pf.
- 25 " mit langen goldenen

Dehnen nur 1 2/3 sgr.

- 12 Stück Waschnöpfe nur 6 pf.
- 12 Dbd. Porzellanknöpfe nur 1 1/2 sgr.
- 12 " schwarze Haken und Deisen nur 1 1/2 sgr.
- 6 " weiße do. do. nur 3 sgr.
- 20 Ellen wollenes Anfaschnur nur 2 sgr.
- Chignon-Kämme in größter Auswahl v. 2 1/2 sgr. an.
- Ferketten mit Kreuz nur 5 sgr.
- Corsets in bestem Drillsch m. Mechanik nur 15 sgr.
- Eine Garnitur Stulpen und Kragen in schönen
- Deffins nur 5 sgr.

Herrn-Stulpen pro Paar nur 4 sgr.
 Weiße Herren Chemisets mit feinen Säumen und
 Kragen nur 4 sgr.

Sammet- u. Seidenschlipse für Damen v. 2 sgr. an.
 Starke Hofenträger für Herren von 5 sgr. an.
 Ein Spiel Strickadeln nur 4 pf.

3 Stück echte Adlerseife nur 4 1/2 sgr.
 3 " Rosen-, Honig-, Weichenseife nur 4 1/2 sgr.
 Broches und Boutons in den neuesten Mustern
 und größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ferner Crinolins, Gummschube, Frisir-, Staub-
 und Kinderkämme, Haarspangen, Gürtel-Rosetts,
 Sammet-, Seiden-, Baumwollen-, u. Leinen-Bänder,
 alle Sorten Besatzknöpfe und Besatzbänder, Wollen-
 band und jede Sorte Strickwolle, Pomoden, Gau-
 de Colons und alle in mein Fach schlagende Artikel
 zu bekannt billigen Preisen.

Achtungsvoll

J. Kirchner aus Königsberg.

Marktstraße No. 48, 49 (im **British-Hotel.**)

Kownoer Schnupftaback

echt und stets in vorzüglicher und frischer Qualität
 bei **Eduard Lehr jun.,**
 Börsenstraße No. 1-4.

Ein Nest schöne Kirschfreide

ist billig zu haben auf dem Fischmarkt bei

Klein.

Beste Straßunder Spielfarten

(v. d. Osten'sche Fabrik)

nur allein bei

Wilhelm Fischer,
 Börsenstraße No. 5

Eine gesunde Amme mit guter Nahrung ist zu
 erfragen Friedrichs-Rhede No. 16.

Zunplatz No. 2 ist eine bequeme Wohnung
 von drei zusammenhängenden Zimmern nebst Keller,
 theilweiser Benutzung des Gartens und allen sonstigen
 Bequemlichkeiten von sofort zu vermieten. Näheres
 Parkstraße No. 10.

Eine Wohnung von zwei zusammenhängenden
 Zimmern, auch eine einzelne Stube mit oder ohne Mö-
 bel ist sofort zu vermieten. Näheres Libauerstr. 26.

Eine möblierte Stube nebst Schlafkabinet auf
 Wunsch auch 2 Stuben, sind zu haben breite Straße 2.

Zu vermieten

ein oder zwei möblierte Zimmer mit Cabinet
 an der Börsenbrücke. Näheres in der Buchdr.
 des Dampfboots

Zwei zusammenhängende und ein ein-
 zelnnes Zimmer, letzteres recht billig, sind
 zu vermieten Marktstraße No. 34.
C. H. Engel.

Ein möbliertes Vorderzimmer, wenn ge-
 wünscht wird auch mit Benutzung eines guten Flügels,
 ist an Einzelne zu vermieten. Näheres in der Buch-
 druckerei des Dampfboots.

Logis ist zu haben breite Straße No. 11, im
 kleinen Hause.

Ein möbliertes Zimmer nebst anstoßender Kammer
 mit Beköstigung für einen einzelnen Herrn ist vom
 1. November ab zu vermieten. Näheres in der
 Buchdr. des Dampfboots

Börsenstraße No. 6. ist ein Ladenlokal von sofort
 zu vermieten, welches so lange von Kürschnermeister
 Kämmer benutzt worden ist. — Dasselbst kann sich
 auch ein Mädchen als Kellnerin melden.

Einen kleinen Unterraum nahe der Dange hat
 zu vermieten **C. A. Papendick.**

Die unbekanntten Inhaber folgender Wechsel:

- a) d. d. Wallehnen, den 5. August 1868, über 56 Thlr.
 Pr. Ort., zahlbar am 5. August 1869, von dem
 Grundbesitzer Endruttis Labrenz in Walleh-
 nen als Aussteller und von dem Wirthen Michel
 Brußis in Wittinnen als Acceptant unterschrieben.
- b) d. d. Wallehnen, den 28. April 1869, über 224 Thlr.
 Pr. Ort., zahlbar am 28. August 1869, von dem
 Wirthen Michel Brußis in Wittinnen als Aus-
 steller und Indossatar und von dem Eigenkätner
 Martin Lydeckis in Wallehnen als Acceptant
 unterschrieben.
- c) d. d. Wallehnen, den 28. Juni 1869, über 72 Thlr.
 Pr. Ort., zahlbar am 28. August 1869, von dem
 Grundbesitzer Endruttis Labrenz in Walleh-
 nen als Aussteller und von dem Eigenkätner
 Martin Lydeckis in Wallehnen als Acceptant
 unterschrieben.
- d) d. d. Wallehnen, den 10. Januar 1869, über 47 Thlr.
 Pr. Ort., zahlbar am 10. Juli 1869, von dem
 Grundbesitzer Endruttis Labrenz in Walleh-
 nen als Aussteller und von dem Eigenkätner
 Martin Ensinis in Wallehnen als Acceptant
 unterschrieben.

werden hierdurch aufgefordert, binnen 6 Monaten die
 Wechsel dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, mit
 der Verwarnung, daß sonst die Wechsel für kraftlos
 erklärt werden.

Memel, den 27. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Wirth Michel und Bacbe, geb. Flo-
 kannis, Gindullis'schen Eheleuten gehörige, im
 hiesigen Gerichtsbezirke belegene Grundstück Truschellen
 No. 651, abgeschätzt auf 1610 Thlr., wovon der Hy-
 potheken-Schein nebst Lage in der Registratur einge-
 sehen werden können, soll

am 4. December 1869, Vorm 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Hrn.
 Kreisrichter Grünhagen, subhastirt werden. Die-
 jenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-

potheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus
 den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen,
 haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeich-
 neten Gerichte zu melden

Memel, den 26. August 1869

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Bont
 und die Catharina Emilie Schwedersky, Beide
 von hier, haben durch den Vertrag vom 12. October
 d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes
 in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Ver-
 mögen der Frau die Eigenschaft des vertragmäßig
 Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 13. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung

Der Kaufmann Wilhelm Semmler und die
 Amalie Pauline Teubner, Beide von hier,
 haben durch den Vertrag vom 6. October d. J. die
 Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer
 künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der
 Frau die Eigenschaft des vertragmäßig Vorbehalten-
 en beigelegt.

Memel, den 13. October 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Am Sonnabend, den 16. d. Mts, ist eine Fuhr
 Trennlatten am Fischmarkt abgeladen und nachdem
 dieselben bis zum 22. d. Mts. nicht weggeschafft, als
 die Passage hemmend, nach dem Rämmerhofe ge-
 bracht. Der Eigentümer hat sich im Polizeibureau
 zu melden.

Memel, den 25. October 1869

Der Magistrat.

Schiffsnachrichten.

Num.	Schiff	Capitain	Nach	Mit	
825	Domino	Buring	Adina	Emden	Holz
826	Scha Johanna	Wicks	Bremen		
827	Wilhelmine	Wagemühl	Kopenhagen	Leinfaat	
828	Eda	Müller	Cardiff	Holz	
829	Deus nobiscum	Jörgensen	Glensurg	Leinfaat	
830	Lovisa	Panzen			
831	Der Wig S. D.	Parow	Stettin	Güter	
832	Stie	Wedenjoch	Strigsky	Holz	
833	Emmanuel	Dieloe	Fleßburg	Leinfaat	
834	Bl. Liedt & Co.	Köger	Kewraße	Holz	
835	Morie	Damen	Glensburg	Leinfaat	
836	F. Panmann	Galle	Orangemouth	Holz	

Basertiefe des Stratts 20 Fuß 5 Zoll. Strom aus.

Wasserstand 2 Fuß 5 Zoll. Wind S.W.

Folgende am 20. Octbr. contrairten Windes wegen retour-
 nirte Schiffe gingen am 28. Octbr. wieder nach See: Diege-
 nes, Capt. Böker, Hel. rich Christoph, Capt. Berbrodt, Clara,
 Capt. Rothbarth; folgende an demselben Datum contrairten
 Winde wegen retournirte Schiffe gingen am 29. Octbr. wie-
 der nach See: Paul, Capt. Bloch, Otto, Capt. Haut, Sophia,
 Capt. Pöhl, Magdaline, Capt. Dreessen, Pöcker, Capt. Zeller,
 Caroline, Capt. Hansen, Dagmar, Capt. Hansen, Astrom,
 Capt. Tav, Nordstr., Capt. Dlhoff.

Staete — Borchst — 22/10 in Newcaste in Ladung nach

Memel

Enrgie — Wiedbrodt — 23/10 ab von Falmouth nach Cardiff

Feat n t — Berding — 25/10 ab von Belfast nach Glasgow

Wetraum — Leng — 25/10 ab v. Liverpool nach City Point Va.

Amphitrite — Krause — 29/7 Newport, 29/10 Constantinopel;

Alles wohl

Arbrodite — Wirt — 29/9 Memel, 6/10 Eund, 25/10 London

Memeler Durchschnitts-Marktsbericht vom 30. Octbr

	flr. sgr. pf.		flr. sgr. pf.
Weizen	2 25	Butter pro Pfd.	9
Roggen	1 28	Rindfleisch	3 8
Haier	1	Schweinefleisch	4 6
Gerste	1 10	Schafschaf	3 4
Erbsen, graue	2 25	Holz, hartes pr. Ahtel	16
Erbsen, weiße	2 15	Holz, weiches pr. Aht.	12
Kartoffeln	20	Hru pro Str.	10
Bier pro Tonne	7	Stroh pro Str.	12

Berlin, den 30. October.

Amsterdam, 250 fl. 2 Monate 141 1/2

Hamburg, 300 Mk. 2 Monate 150

London, 1 Str. 3 Monate 203

Paris, 300 frs. 2 Monate 80 7/8

Petersburg, 100 S.-R. 3 Wochen 83 1/2

do 100 S.-R. 3 Monate 82 1/2

Russ Noten 75 1/2

Russ Prämien-Anleihe von 1864 116 1/2

Russ Prämien-Anleihe von 1866 113 1/2

5 % Preuss Staats-Anleihe von 1859 101 1/2

Preuss. Staats-Prämien-Anleihe von 1855 114 1/2

4 % Preuss. Pfandbriefe 78

Roggen, loco und October 48 1/2

Roggen pro October, November 47 1/2

Loco Spiritus 11 1/2

Neue Badeanstalt.

Douche und Wannenbad (täglich von 9 Uhr
 Vormitt. ab). Dampfbad (für Damen Dienstag,
 Freitag und Sonnabend Nachmittag von 2—5 Uhr,
 für Herren Dienstag, Freitag und Sonnabend Nach-
 mittag von 5 Uhr ab.)

Billets in Litty's Conditorei, bei den Herren
 C. Dreyer (Linden-Allee), Wilhelm Fischer (Ci-
 garrenhandlung.)

Redaction, Druck und Verlag von August Stebbe in Memel.
 Beilage.

Durch directe Beziehungen von **Amsterdam** und **London** in der angenehmen Lage, meine Colonialwaaren, besonders **Coffee** und **Reis**, **billiger** und **preiswerther** wie bisher abgeben zu können, empfehle ich:

Allerfeinsten braunen Java-Coffee a 13 Sgr. 6 Pf. pr. Pfd.,
 feinschmeckendsten Menado-u.
 grossbohnigen feinsten Ceylon- }
 sehr feinen gelben Java-u } a 11 .. 6
 grossbohnig. fein mittel Ceylon- }
 feinen grünen Java- } Coffee . a 9 .. 6
 u gut reellen Ceylon- }
 gut reell grünen Java-Coffee . a 8 .. 6
 u. reinschmeckenden Camyinos- u.
 Laguera-Coffee a 7 .. 6
 Thees von sehr gutem Geschmack:
 Congo- u. grünen Imperial a 20 .. —
 feinen Congo-Thee a 25 .. —
 extra feinen Spitzen-Congo und
 Souchong a 30 .. —
 feine Pecco Thees a 40, 50 und 60 Sgr. pr. Pfd.,
 Reis in grobkörniger u. zarter Waare a 1 Sgr. 10 Pf. pr. Pfd.,
 feinen Aracan-Reis a 2 Sgr. 4 Pf. u. 2 Sgr. 6 Pf. pr. Pfd.,
 feinen Java-Tafel-Reis a 3 Sgr. — Pf. pr. Pfd.,
 und wirklich echten Carolina-Reis a 4 .. —

Ferner offerire:

Zucker in Broden fein Melis . a 5 .. —
 do. feine Raffinade a 5 .. 2
 feinen gemahlten Zucker a 4 .. 10
 feinen weissen Farin a 4 .. 6
 „ hellgelben Farin a 4 .. 4
 u. braunen reinschmeckend. Farin a 4 .. —
 Syrup nach Qualität a 2 Sgr., 2 Sgr. 6 Pf., 3 Sgr.
 und 3 Sgr. 4 Pf.,
 Cichorien in roth Glanzpapier pro Pack 1 Sgr 6 Pf.,
 pro richtiges Zollpfund 1 Sgr. 10 Pf.
 Für grössere und auswärtige Aufträge stehe gerne
 zu Diensten auch Auswahlmuster zuzustellen.

C. H. Engel.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische.
 — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medallien, Paris 1867; Goldene Medaille, Havro 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 Engl. Pfd.-Topf a Thlr. 3. 5 Sgr. $\frac{1}{2}$ Engl. Pfd.-Topf a Thlr. 1. 20 Sgr. $\frac{1}{4}$ Engl. Pfd.-Topf a 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. $\frac{1}{8}$ Engl. Pfd.-Topf a 15 Sgr.

WABNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des **AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS**, nicht anderes Extract **UNTERSCHIEBE**, befindet sich auf **ALLEN** Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren **Baron J. von LIEBIG** und **Dr. M. von PETTENKOFER** als **BÜRGSCHAFT** für die **REINHEIT, AECHTHEIT** und **GÜTE** des **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**.

Nur wenn der Käufer auf **DIESE** Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte **AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT** zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken, in Memel bei **C. H. Engel.**

Granitstufen zu Treppen,

3-8 Fuß lang, a Fuß 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr., Sockelsteine zu Kreuzen von 2 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thlr., Gittersteine pro Stück 20-25 Sgr., Steinplatten zu Denkmälern, Fundament- und Pflastersteine sind stets zu haben bei Steinseher **Kirstein.**

Bestellungen auf schöne **dunkelrothe Beeten** pro Scheffel 15 Sgr. werden angenommen
 große Wasserstraße No. 30.

Proben daselbst.

Haar-Stangen-Pomaden

hart und weich, für Haar passend, in schönster Qualität empfiehlt zu bedeutend billigerem Preise

Gustav Goldberg.

Ein großes Schreibpult nebst Stuhl, ein eiserner Geldkasten, zwei einfache Bettstellen, ein birk. Klapp-tisch, ein birk. Spiegeltisch sind Umstände halber zu verkaufen. Näheres in der Buchdr. des Dampfboot's.

Herrn-Garderoben.

Den Empfang unserer **Nouveautés** zu Herbst- und Winter-Anzügen erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. Das Lager enthält eine sehr geschmackvolle große Auswahl, so daß jeder unserer geehrten Käufer damit zufriedengestellt sein wird. — Die Anfertigung von Kleidungsstücken wird nach den neuesten Facons in kürzester Zeit besorgt und jedes nicht passende Stück von uns zurückgenommen. Um geneigten Zuspruch bitten ergebenst **H. Schulz & Co.**

Vor Täuschung durch nachgeahmte Stiquetts wird gewarnt!

Preisgekrönt

auf der Ausstellung in Amsterdam.

Gesundheits-Coffee,

Unser

nach chemischer Untersuchung frei von Cichorien, Eickeln und sonstigen schädlichen Stoffen, ist wohlschmeckend wie Indischer Coffee, jedoch vier Mal billiger als dieser, und bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Augenübeln, Magen- und Unterleibsbeschwerden leiden. Unser (und kein anderer) Gesundheits-Coffee wird empfohlen von den Herren Sanitätsrath Dr. Lupe in Götthen, Oberstabsarzt Dr. Schmidt in Fulda, Kurarzt Dr. Sack in Wiesbaden etc.

Wo nicht unzweifelhaft unser echter Gesundheits-Coffee zu haben, beliebe man solchen direkt bei uns zu bestellen.

Krause & Co. in Nordhausen am Harz.

Jedes Packet des echten Gesundheits-Coffee's hat nebenstehende Unterschrift:

Krause

Wer nicht getäuscht sein will, achte auf diese Unterschrift.

Bericht der National-Zeitung über die Amsterdamer Ausstellung.

Viele Surrogate für Coffee und Chokolade präsentiren sich gleichfalls hier. Unter ihnen hat der „Gesundheits-Coffee“ von Krause & Co. in Nordhausen wohl den größten Werth. Es ist dies ein wirklich recht zu empfehlendes und recht gesundes Surrogat, das verdient, eifrigst empfohlen zu werden. Es enthält eine tüchtige Quantität reellen Nahrungstoffes und ist das direkte Gegentheil der Cichorie, deren Nährwerth ein durchaus problematischer ist.

Eau de Lavande ambrée.

- Duft-Essig,
- Näucher-Papier,
- Näucher-Pulver,
- Näucher-Kerzen,
- Rosen-Kerzen

empfehlen **Gustav Goldberg.**

Englische Wigogne,

Schottische und Englische Strickwolle, Posamen-Virgorne, Handschuh- und Zephyr-Wollen bester Qualität, offeriren zu sehr billigen Preisen

Laebell & Rudnicki.

Verkauf.

Ein noch sehr guter großer kupferner Kessel und eine Kunstobel stehen zum Verkauf Fuchsstraße No. 4. in Stadttheil Witte.

Beste Natur-Kern-Seife No. 1.,

„ Kunst-Kern-Seife,

„ Glain-Seife,

echte Engl. Waschseife No. 1. u. 2.

sowie sämtliche andere Seifen empfiehlt zum billigsten Preise

Wilhelm Pott, breite Straße 9.

Ein leichter Spazierwagen, ein- und zweispännig, steht zum Verkauf bei **C. A. Papendick.**

Per „Maria“ Cpt. Maschke

erwarten in kurzem eine Ladung Dachpfannen. Bestellungen nehmen entgegen. Preis billigst.

L. Gernhöfer & Co.

Petroleum-Lampen

von **C. S. Stobwasser** empfehle in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

C. W. Neumann,

Friedr. Wilh. Str. 19/20.

Matjes-Heringe, Kaufmanns-Fettheringe und kleine Fettheringe

empfehle in ganz vorzüglicher Qualität

F. Bonk.

Mein Grundstück in Mergen, 6 Hufen groß, bin ich Willens mit todtem und lebendem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich direct an mich wenden.

Martin Meikis in Mergen.

Zahnschmerzen

in einer Minute für immer zu vertreiben, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verrottet oder plombirt zu werden durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser.**

C. Hüchstadt, Berlin, Prinzenstr. 37.

Zu haben a Flasche 5 und 10 Sgr. bei

C. H. Engel in Memel.

Ein Quartier in Geschäftslage, von 2 Zimmern, Kammer und Küche, mit passendem Raum zur Aufstellung eines photographischen Glashauses, wird gesucht. Adressen sub N. abzugeben in der Buchdr. des Dampfboot's.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

Öffentliche Dankagung.

Hochgeehrter Herr Prof. Louis Wundram,
Bückerburg

Hermit mache ich Ihnen die ergebnisse Mittheilung, daß meine Frau durch die mir von Ihnen übersandten Kräuter völlig wieder hergestellt ist. Was viele homöopathische und allopathische Mittel bei diesem heftigen Sichteiden nicht vermochten, das haben mit Gottes Hilfe Ihre Kräuter bewirkt. Empfangen Sie dafür den wärmsten und innigsten Dank, und bemerke ich noch, daß es stets meine strengste Aufgabe sein wird, jeden Leidenden an Sie zu verweisen.

Mit aller schuldigen Hochachtung verbleibe ich unter nochmaligem herzlichem Danke

Ihr ergebener

J. Funken, Locomotivführer.

Wer sich von weiteren Erfolgen meiner Heilmethode überzeugen will, möge die amtlich beglaubigten Zeugnisse einsehen, welche gegen frankirte Aufforderungen gratis durch mich zu beziehen sind.

Louis Wundram,
Professor in Bückerburg.

Preuß. Loose a 1/4 . . . 4 1/2 Thlr.

kauft jeden Posten das Lotterie-Comtoir von
H. Goldberg, Montbijouplatz 12, Berlin.

Bestellungen auf ganz vorzüglichen

Weißkohl

und andere Gemüse werden in **Spitzhut** erbeten.

Ein leichter Spazierwagen, ein- und zweispännig, steht zum Verkauf bei **C. A. Papendick**.

Auf ein ländliches Grundstück von 50 Morgen Größe werden zur ersten Stelle **300 bis 1000 Thlr.** gesucht. Näheres zu erfragen Linden-Allee No. 25., eine Treppe hoch, links.

Eine gute, richtig wiegende Holländische Getreideschaafe wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Sopha und auch neue Stühle sind in den Nachmittagsstunden bis 4 Uhr zu verkaufen
Junckerstraße No. 8.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle in einer Gastwirthschaft, oder in einer Wirthschaft als Wirthschafterin. Näheres Seilergasse No. 2.

Eine fertige Köchin oder eine Wirthschafterin, die die Küche fertig versteht, findet zum 15. November eine Stelle. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine gesunde junge Frau sucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen Mühlenstraße No. 1. bei Hebamme Märkisch.

Ein Sammet-Fäckchen ist von der Bitte bis zur Marktstraße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Ein Arbeitsstiefel ist Sonnabend Abends vom Dampfboot Condor bis zum Rosgarten grüne Straße No. 8. verloren worden. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Ein schwarz emailirter Aufsatz von einer Broche ist von mir bis zur Marktstraße verloren gegangen. Finder erhält eine angemessene Belohnung bei **H. Beyer**, Jouwelier.

Turnplatz No. 2. ist eine bequeme Wohnung von drei zusammenhängenden Zimmern nebst Keller, theilweiser Benutzung des Gartens und allen sonstigen Bequemlichkeiten von sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 10.

Eine Wohnung von zwei zusammenhängenden Zimmern, auch eine einzelne Stube mit oder ohne Möbel sind sofort zu verm. Näheres Libauerstr. 26.

In meinem Hause Kettenstraße No. 5. ist die obere Wohnung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Holzstall, separatem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. **C. Schäffer**.

Eine Parterrewohnung von 3 bis 4 Stuben mit allem Zubehör, im Mittelp. der Stadt, ist von sogl. miethfrei. Zu erfragen in der Buchd. des Dampfboots.

Eine Parterre Wohnung

nebst Zubehör ist miethfrei Parkstraße Nr. 16.

Zu vermieten.

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer ist an einen einzelnen anständigen Herrn von sofort zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine untere Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist vom 1. November d. J. und ein unterer Speicher nebst Bodenraum von sofort Holzstraße 21. zu vermieten und die näheren Bedingungen daseibst zu erfragen.

Zu vermieten

ein oder zwei möblirte Zimmer mit Cabinet an der Börsenbrücke. Näheres in der Buchd. des Dampfboots.

Ein möblirtes Zimmer nebst anstoßender Kammer mit Beköstigung für einen einzelnen Herrn ist vom 1. November ab zu vermieten. Näheres in der Buchd. des Dampfboots.

Einen kleinen Unterraum nahe der Dange hat zu vermieten **C. A. Papendick**.

Speicherräume zu Getreideschüttungen im Stantien y Beckerschen Wassergarten sowie die sämtlichen Oberräume im ehemaligen Hohorstischen Speicher sind billig zu vermieten bei **S. Schimmelfennig**.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Bont zu Memel hat für seine Ehe mit Catharina Emilie, geb. Schwedersky, durch Vertrag vom 12. October 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist eingetragen am heutigen Tage zufolge Verfügung vom 21. October 1869 unter No 87. des Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft. Memel, den 23. October 1869.
Königl. Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Semmler zu Memel hat für seine Ehe mit Amalie Pauline, geb. Teubner, durch Vertrag vom 6. October c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist eingetragen am heutigen Tage zufolge Verfügung vom 21. October 1869 unter No 86. des Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft. Memel, den 23. October 1869.
Königl. Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

Montag, den 8. November c., Nachm. 3 Uhr, sollen auf dem Grundstücke des Wirthen Michel Vertuleit in Kruden-Gerge 1 Spazierwagen, 1 Arbeitswagen, 1 Kuh, 1 Stärke, 4 Schafe und 4 Schweine durch unsern Commissarius gegen sofortige baare Zahlung in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkauft werden. Memel, den 20. October 1869.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Substitutions-Patent.

Das den Wirth Anskies und Annick, geb. Grigoleit, Lappins'schen Eheleuten gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Nauffeden-Jacob Nr. 1508, das mit einer Fläche von 186,23 Morgen der Grundsteuer unterliegt und nach einem Reinertrage von 69,45 Thlr. und einem Nutzungswerthe von 38 Thlr. zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

am **20. November 1869**, Vorm. 10 1/2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den **22. November 1869**, Vorm. 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Memel, den 18. September 1869.
Königl. Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter: Grünhagen.

Substitutions-Patent.

Die den Geschwistern Eckardt gehörigen, im hiesigen Gerichtsbezirk belegenen Grundstücke Amts-Bitte No. 18 und No 278., die mit einem Nutzungswerthe von 102 Thlr. resp. 81 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt worden sind, wovon der Auszug aus der Steuer-Rolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, sollen

am **20. November 1869**, Vorm. 11 1/2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zum Zwecke der Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den **22. November 1869**, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Memel, den 18. Septbr. 1869.
Königl. Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter: Grünhagen.

Substitutions-Patent.

Das den Fuhrhalter Johann und Amalie, geb. Schwill, Bodhnschen Eheleuten gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Memel Sandwehr No 1019, das nach einem Nutzungswerthe von 67 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

am **20. November 1869**, Vorm. 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den **22. November c.**, Vorm. 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Memel, den 16. September 1869.
Königl. Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter: Grünhagen.

Substitutions-Patent.

Das der Reiffschlägermeister-Wittwe Charlotte Trowsky, geb. Kaster, gehörige im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Bommels-Bitte No. 14, das mit einem Nutzungswerthe von 67 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

am **17. November 1869**, Vorm. 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den **18. November c.**, Vorm. 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Memel, den 25. September 1869.
Königl. Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter: Grünhagen.

Substitutions-Patent.

Das den Wirth Anskies und Annick, geb. Grigoleit, Lappins'schen Eheleuten gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Nauffeden-Jacob Nr. 1508, das mit einer Fläche von 186,23 Morgen der Grundsteuer unterliegt und nach einem Reinertrage von 69,45 Thlr. und einem Nutzungswerthe von 38 Thlr. zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

am **20. November 1869**, Vorm. 10 1/2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den **22. November 1869**, Vorm. 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Memel, den 18. September 1869.
Königl. Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter: Grünhagen.

Substitutions-Patent.

Das den Wirth Anskies und Annick, geb. Grigoleit, Lappins'schen Eheleuten gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Nauffeden-Jacob Nr. 1508, das mit einer Fläche von 186,23 Morgen der Grundsteuer unterliegt und nach einem Reinertrage von 69,45 Thlr. und einem Nutzungswerthe von 38 Thlr. zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

am **20. November 1869**, Vorm. 10 1/2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

den **22. November 1869**, Vorm. 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Memel, den 18. September 1869.
Königl. Kreisgericht.

Der Substitutions-Richter: Grünhagen.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.